



Stadt Zürich
Gesundheitszentren für das Alter

Angebote für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Demenz im Zentrum



Leben im Zentrum.

Inhalt

- 4 Was ist Demenz?
- 5 Was sind die Anzeichen?
- 6 Unsere Kompetenz
- 10 Beratung & Diagnostik
- 12 Entlastungsangebote
- 14 Wohnen und Pflege für Menschen mit Demenz
- 20 Fragen und Antworten
- 22 Beratung und Anmeldung
- 23 Unsere Standorte

Mit Demenz leben

Eine Demenzerkrankung verändert das Leben – das der Betroffenen aber auch das ihres Umfelds. Mit professioneller Unterstützung und einer einfühlsamen Herangehensweise begleiten wir Betroffene und ihre Angehörigen in ihre neue Lebensrealität.

Das Leben mit Demenz hat viele Facetten. Es gibt glückliche, sorglose und friedvolle Momente – trotz Demenz. Aber auch Entfremdung, Ratlosigkeit und Abschied gehören dazu. Wenn sich Erinnerungen verflüchtigen, rücken die Gefühle und das Miteinander ins Zentrum. Was bleibt, ist das Bedürfnis nach Zuwendung, Begleitung und Sicherheit.

Die Diagnose Demenz kann verunsichern und Fragen aufwerfen. Wir setzen uns dafür ein, dass Erkrankte und Angehörige rasch Unterstützung finden. Ebenso ist es uns ein Anliegen, das Wissen rund um Demenz bei Fachpersonen aus der Pflege, der Medizin und weiteren Fachgebieten stetig zu fördern.

Herzlich willkommen.

Die städtischen Gesundheitszentren für das Alter sind die Ansprechpartnerin für Demenz in Zürich. Unser Angebot reicht von der Beratung und Diagnosestellung, über die Pflege bis hin zum Vermitteln von Fachwissen.

Vergesslichkeit oder Demenz?

In welchem Ausmass ist Vergesslichkeit eine natürliche Alterserscheinung und wann steckt mehr dahinter?

Was ist Demenz?

Der Begriff Demenz umfasst mehr als 100 verschiedene Krankheitsformen, die eines gemeinsam haben: Es sind mehrere Funktionen des Gehirns beeinträchtigt. Die häufigsten Formen im Alter sind die Alzheimer-Demenz und die vaskuläre Demenz. Eine klare Diagnose dient als Grundlage für die richtigen Behandlungsschritte.



Was sind die Anzeichen?

Vergesslichkeit ist eines der bekanntesten Anzeichen von Demenz, tritt jedoch nicht als einziges Symptom auf:

– Gedächtnisstörungen

Das Kurzzeitgedächtnis ist als erstes beeinträchtigt. Der betroffenen Person fällt es zunehmend schwer, Neues zu lernen und abzuspeichern. Sie vergisst Namen, Informationen sowie wichtige persönliche Ereignisse.

– Mühe mit der Sprache

Der betroffenen Person fällt vermehrt das passende Wort nicht mehr ein oder sie versteht es nicht. Sie versucht das Wort zu umschreiben, beendet Sätze nicht oder weicht Gesprächen aus.

– Orientierungsschwierigkeiten

Den Weg zu einem bekannten Ort zu finden, fällt der betroffenen Person zunehmend schwer. Auch die zeitliche Orientierung kann eingeschränkt sein. Die Person weiss nicht mehr, welcher Wochentag gerade ist, ob es Morgen oder Abend ist oder welche Jahreszeit wir haben.

– Schwierigkeiten bei Routinearbeiten

Alltägliche Aufgaben wie das Erledigen von Zahlungen oder das Planen von Einkäufen fallen plötzlich schwer.

– Ungewohntes Verhalten

Misstrauen, zunehmende Ängstlichkeit, Reizbarkeit oder Teilnahmslosigkeit sind manchmal auch ein Anzeichen einer Demenzerkrankung.

Was uns auszeichnet

Die Gesundheitszentren für das Alter sind die Ansprechpartnerin für Demenz in Zürich.

Versorgung von A wie «Abklärung» bis Z wie «Zuhause bei uns»

Unsere Angebote im ambulanten und stationären Bereich bilden ein gutes und tragfähiges Netz, das Betroffene und ihre Angehörigen in jeder Phase der Erkrankung stützt, begleitet und entlastet:



Beratung

- Memory Clinic Entlisberg
- Gerontologische Beratungsstelle SiL



Diagnostik

- Memory Clinic Entlisberg

Entlastung

Tages-, Nacht- oder Ferienbetreuung in unseren Tageszentren



Stationäre Pflege, Betreuung und Behandlung

Spezialisierte Wohnbereiche in unseren Gesundheitszentren und Pflegewohngruppen

Wir unterstützen interprofessionell

Um eine umfassende Betreuung sicherzustellen, arbeiten unsere Fachärzt*innen der Geriatrie und Gerontopsychiatrie, unser auf Demenz spezialisiertes Pflegepersonal, die Fachpersonen der Therapien und des Sozialdienstes eng zusammen. Diese vernetzte Arbeitsweise ermöglicht eine ganzheitliche Betreuung, welche die medizinischen Bedürfnisse sowie die sozialen, psychologischen und therapeutischen Aspekte berücksichtigt.

Wir setzen Maßstäbe in der Diagnostik, Pflege und Betreuung demenzerkrankter Menschen

Wir verfolgen die neuesten Erkenntnisse in unserem Fachgebiet und entwickeln diese auf nationaler Ebene mit. Unsere enge Zusammenarbeit mit renommierten Institutionen wie der Universität Zürich und dem Verein Universitärer Geriatrie-Verbund Zürich ermöglicht uns, modernste Behandlungsansätze direkt in unsere Arbeit einfließen zu lassen.

Wir stärken die Demenzkompetenz

Interne und externe Fachleute finden in unserem Aus- und Weiterbildungszentrum «SGZ Campus» anerkannte und in der Praxis entwickelte Weiterbildungen zum Thema Demenz. Dabei gilt ein besonderes Augenmerk den Fragen von Ethik und Menschenwürde sowie dem Einbezug der Angehörigen. Es ist uns ein Anliegen, das Wissen rund um Demenz bei Fachpersonen aus der Pflege, der Medizin und weiteren Fachgebieten zu fördern.



«Der Einbezug von Angehörigen bei Beratung und Therapie ist zentral. Nur durch ein ganzheitliches Verständnis des Umfelds können wir die bestmögliche Versorgung und Unterstützung für Menschen mit Demenz bieten.»

Sandra Maurer-Gutknecht
Leitende Ärztin, Memory Clinic Entlisberg

Beratung & Diagnostik

Abklärung ist wichtig – je früher, desto besser. Denn demenzielle Beeinträchtigungen sind zwar nicht heilbar, aber die Lebensqualität von Betroffenen und ihren Angehörigen kann mit einer rechtzeitigen Diagnose und Behandlung wesentlich beeinflusst werden.

Memory Clinic Entlisberg

In der Memory Clinic Entlisberg gehen wir den Symptomen auf den Grund. Als anerkannte Fachstelle für Frühdiagnostik und Demenz-Begleitung bieten wir eingehende Untersuchungen sowie Beratung für Betroffene und deren Angehörige an.

Unser Angebot

- ausführliche Anamnese
- Ärztliche Untersuchung
- umfassende neuropsychologische Untersuchung
- Diagnose-Gespräch
- Beratung zu weiterem Vorgehen



Weiterführende Informationen
zu Beratung & Diagnostik

Gerontologische Beratungsstelle SiL

Die erste Kontaktaufnahme bei der Gerontologischen Beratungsstelle SiL erfolgt in der Regel über Angehörige, Personen aus dem sozialen Umfeld oder über die*den Hausärzt*in. Unsere Mitarbeitenden stellen den Kontakt her, besuchen die betroffene Person zu Hause, beraten sie und ihre Bezugspersonen und vermitteln Hilfe.

Unser Angebot

- erste Abklärungen und Tests
- Informationsgespräche
- Beratung zu Unterstützungsmöglichkeiten und weiterem Vorgehen



Entlastungsangebote

Unsere Tageszentren sind rund um die Uhr während 365 Tagen für Betroffene und ihre Angehörigen da.

Häufig besteht der Wunsch, möglichst lange im vertrauten Umfeld zu bleiben. Dieser Wunsch ist verständlich und richtig, da sich Betroffene zu Hause am besten orientieren können. Die Entlastungsangebote unserer Tageszentren tragen dazu bei, diesen Wunsch möglichst lange zu erfüllen, während sie gleichzeitig pflegende Angehörige entlasten. Die Tageszentren sind an vier verschiedenen Standorten zu finden: in den Gesundheitszentren für das Alter Entlisberg (Kreis 2), Riesbach (Kreis 8), Bombach (Kreis 10) und Mattenhof (Kreis 12).

Unser Angebot

- Tagesbetreuung
- Nachtbetreuung
- regelmässige Aufenthalte
- Ferienaufenthalte

Terminvereinbarung

T +41 44 412 10 20
gfa-beratung@zuerich.ch



Detaillierte Informationen zu den Entlastungsangeboten



Unser Ansatz in der Pflege und Betreuung

Menschen mit Demenzerkrankungen brauchen spezifische Pflege und Betreuung sowie Räume und eine Umgebung, in denen sie sich wohlfühlen.

Wir leben die personenzentrierte Pflege. Das übergeordnete Ziel bei diesem Ansatz besteht darin, das Personsein von Menschen mit einer Demenzerkrankung zu erhalten und zu fördern. Das spezifische Fachwissen und die Haltung des Personals vermittelt unseren Bewohnenden Geborgenheit und Sicherheit. Bei den Aktivitäten und der Tagesstruktur orientieren wir uns an den individuellen biografischen Prägungen, den aktuellen Bedürfnissen, Gewohnheiten und Fähigkeiten der Bewohnenden:

- mobilisierende Aktivitäten: Musizieren, Singen, Tanzen, Handwerken, Kochen, Backen...
- soziale Aktivitäten: Veranstaltungen und Ausflüge, Geburtstagsfeiern, Besuche erhalten von Angehörigen, Bekannten und Freiwilligen...
- spirituelle Aktivitäten: Gespräche, Seelsorge, Gottesdienste...
- Förderung der motorischen Aktivitäten und des Körpergefühls: Spazieren, Turnen, Massage, Physio- und Ergotherapie, Aromatherapie, Kinästhetik, basale Stimulation...

- 01 Gutes Leben im Alter**
Wir gestalten bedürfnisgerechte Wohnformen, die den unterschiedlichen Wünschen und gesundheitlichen Anforderungen unserer Bewohnenden entsprechen. Wir schaffen lebendige Gemeinschaften, in denen sich unsere Bewohnenden zu Hause fühlen und Sicherheit erleben können.
- 02 Massgeschneiderte Betreuung und Pflege**
Unsere Betreuung und Pflege ist auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmt. Dadurch können wir allen Bewohnenden die bestmögliche Unterstützung bieten.
- 03 Menschenzentrierter Ansatz**
Ob Bewohnende, Angehörige, Gäste oder Mitarbeitende: Bei uns steht immer der Mensch an erster Stelle.
- 04 Respekt für die individuelle Selbstbestimmung**
Unser oberstes Ziel ist die Erhaltung und Förderung des körperlichen, geistigen und seelischen Wohlbefindens. Wir respektieren die Anliegen und Gewohnheiten unserer Bewohnenden.
- 05 Menschlich und fachlich kompetent**
Unsere Mitarbeitenden setzen sich mit Empathie und Fachkompetenz dafür ein, dass sich die Bewohnenden wohlfühlen und eine Atmosphäre der Geborgenheit erleben.

Unsere Wohnformen

Wir bieten bedürfnisgerechte Wohnformen an, die den unterschiedlichen Wünschen und gesundheitlichen Anforderungen unserer Bewohnenden entsprechen. Es gibt keine Wohnform, die pauschal als die beste gilt. Entscheidend ist die persönliche Situation der Betroffenen – aber auch der Fortschritt der Erkrankung.

Demenzwohnbereiche

In den Gesundheitszentren für das Alter mit Demenzwohnbereichen finden Betroffene ein Zuhause, das sich ihren besonderen Bedürfnissen anpasst. Alle Demenzwohnbereiche sind so eingerichtet, dass sich die Bewohnenden möglichst autonom und ungehindert bewegen können. Meist stehen auch frei zugängliche Aussenräume zur Verfügung.

Pflegewohngruppen

Die überschaubare Wohngemeinschaft für neun bis elf Personen ermöglicht es, auf die individuellen Bedürfnisse der Bewohnenden einzugehen und ihre Ressourcen gezielt zu fördern. Alltagsnahe Tagesstrukturen sowie die beziehungsorientierte und herzliche Atmosphäre vermitteln Sicherheit und helfen Orientierung zu geben.



Demenzwohnbereiche

Die Bewohnenden profitieren von der sicheren Umgebung sowie der Infrastruktur des Gesundheitszentrums. Zu dieser gehören z.B. öffentliche Restaurants, Fitnessräume sowie ein breites therapeutisches Angebot.



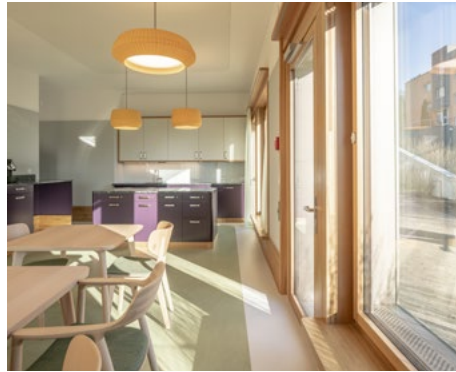
Pflegewohngruppen

Die Bewohnenden profitieren in den Pflegewohngruppen von der überschaubaren Grösse der Wohngruppen, die eine individuelle und alltagsnahe Betreuung ermöglicht.



«Haus der Demenz» am Standort Bombach

Das «Haus der Demenz» am Standort Bombach setzt Massstäbe für demenzfreundliches Wohnen. Da bei der Lebensqualität von an Demenz erkrankten Menschen das räumlich-atmosphärische Wohlbefinden eine grosse Rolle spielt, wurden die Räume so gestaltet, dass diese eine beruhigende und sichere Umgebung bieten. Durchdachte Beleuchtung und freundliche Farben fördern ein angenehmes Wohngefühl.



Häuser der Demenz

Die Gesundheitszentren für das Alter Bombach (Haus B), Entlisberg (Haus B) und Riesbach sind ausschliesslich auf die Betreuung und Pflege von demenzerkrankten Menschen ausgerichtet. So sind die Betriebe auch baulich und infrastrukturell gezielt auf deren Bedürfnisse zugeschnitten. Die kleinen, familiären Wohngruppen sind offen, so dass sich die Bewohnenden im ganzen Haus und in den grosszügigen Gärten frei bewegen können.

Pflegeoasen

Für Bewohnende, die sich in einem stark fortgeschrittenen Stadium einer Demenzerkrankung befinden, bieten wir in den Gesundheitszentren für das Alter Bachwiesen, Entlisberg, Käferberg und Riesbach je eine Pflegeoase à 3–4 Lebensplätzen an. In den Oasen leben sie in behütender Gemeinschaft und erhalten dadurch emotionale Stabilität. Die ständige Präsenz der Mitarbeitenden gibt auch den Angehörigen ein Gefühl der Sicherheit und Entlastung.

Fragen und Antworten

Wo können Symptome abgeklärt werden?

Die erste Anlaufstelle ist die*der Hausärzt*in. Nach einem Gespräch über die medizinische Vorgeschichte und die aktuellen Beschwerden werden weitere Untersuchungen und Tests durchgeführt. Ist deren Resultat auffällig oder unklar, leitet die*der Hausärzt*in die betroffene Person an eine*n Spezialist*in oder eine Memory Clinic weiter. Diese führen zusätzliche Abklärungen durch, um eine genaue Diagnose zu stellen.

Mein*e Nachbar*in ist öfters verwirrt – was kann ich tun?

Sind Ihnen keine Angehörigen oder nahestehende Menschen der betroffenen Person bekannt, können Sie die Gerontologischen Beratungsstelle SiL kontaktieren. Deren Mitarbeiter*innen machen Hausbesuche, beraten und vermitteln Hilfe.

Wie wird die Diagnose gestellt?

Eine Diagnose zur Feststellung einer Demenz umfasst die Untersuchung des körperlichen und geistigen Zustandes. Es werden neuropsychologische Tests zur Prüfung von Gedächtnis, Denkvermögen, Sprache und Wahrnehmungsfähigkeit durchgeführt. Zudem werden Laborbestimmungen vorgenommen sowie ein CT oder MRT durchgeführt. Wichtig ist auch das Gespräch mit Betroffenen und Angehörigen (Anamnese).

Welche Hilfe gibt es für pflegende Angehörige?

Betreuende Angehörige leisten tagtäglich Grosses. Die eigenen Bedürfnisse gehen dabei manchmal vergessen. Unsere Entlastungsangebote helfen wertvolle Pausen zu schaffen, bieten Unterstützung und vermitteln Sicherheit. Wir bieten Tages- und Nachtbetreuung sowie regelmässige Aufenthalte und Ferientaufenthalte in unseren Tageszentren an. Auch andere Organisationen wie z.B. die Spitex bieten wertvolle Entlastungsdienste an.

Wann ist der richtige Zeitpunkt für einen Einzug in ein Gesundheitszentrum?

Ein Einzug sollte in Betracht gezogen werden, wenn die Pflege zu Hause durch Angehörige oder ambulante Dienste wie die Spitex nicht mehr ausreichend ist.

Kann ich mir einen Einzug leisten?

Unsere Leistungen in den Bereichen Wohnen, Betreuung und Pflege sind vom Amt für Zusatzleistungen anerkannt. So ist gewährleistet, dass das Angebot Spezialisierte Pflege unabhängig der finanziellen Lage für alle zugänglich ist.



Kostenübersicht

In guten Händen

Die Diagnose einer Demenzerkrankung wirft für Betroffene und ihr Umfeld grosse Fragen auf. Wie geht es weiter? Was geschieht mit mir?

Kommen Sie mit uns ins Gespräch. Unser erfahrenes Beratungsteam beantwortet Ihre Fragen rund um unsere Dienstleistungen, zu unseren Einrichtungen oder zu den Kosten. Wir begleiten Sie und sind für Sie und Ihre Nächsten da.

T +41 44 412 10 20
gfa-beratung@zuerich.ch
stadt-zuerich.ch/demenz



Unsere Standorte entdecken

Unsere Standorte

Gesundheitszentren

Bachwiesen
T +41 44 414 89 00

Balderen
T +41 44 414 00 14

Bombach**|***
T +41 44 414 93 00

Doldertal
T +41 44 414 39 50

Eichrain*
T +41 44 414 42 42

Entlisberg**|***
T +41 44 414 70 00

Gehrenholz
T +41 44 414 97 00

Käferberg
T +41 44 414 60 00

Mathysweg*
T +41 44 414 30 30

Mattenhof***
T +41 44 414 50 00

Riesbach**|***
T +41 44 414 83 00

Selnau
T +41 44 414 18 88

Trotte*
T +41 44 414 20 00

Witikon
T +41 44 414 83 00

Pflegewohngruppen

Brunnenpark
T +41 44 415 10 00

Felsenrain
T +41 44 415 10 00

Hausäcker
T +41 44 415 10 00

Köschenrüti
T +41 44 415 10 00

Triemlipark
T +41 44 415 10 00

Wolfswinkel
T +41 44 415 10 00

**Memory Clinic
Entlisberg**
T +41 44 414 70 40

**Gerontologische
Beratungsstelle SiL**
T +41 44 414 77 77

* Wohnen im Alter mit
spezialisiertem Wohnbereich für
Menschen mit Demenz

** Haus der Demenz

*** Tageszentrum



Stadt Zürich
Gesundheitszentren für das Alter
Auskunft & Beratung
T +41 44 412 10 20
gfa-beratung@zuerich.ch
stadt-zuerich.ch/demenz

Dokumentcodierung 07.2024

